Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 11 (1935-1936)
Heft: 2

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

« Ach, du lieber Himmel », seufzt die Grossmutter wehmütig, « das hätte ich nie gedacht, dass ich noch Hansens Konfirmation erleben würde! » Der kleine Werner tröstet sie: « Häscht, es macht dir nüt, z'konfermiere! » D. R. in E.

Die Post bringt eine Todesanzeige mit dem Poststempel PP. Werni betrachtet diesen Stempel nachdenklich und frägt dann: « Gäll, Mueti, das bedütet ‚plötzlich putzt'? » W. K. in B.

Eine Mutter redet mit einer Nachbarsfrau über einen Einbruch, der sich in der vergangenen Nacht im Bahnhof abgespielt haben soll. Bubi hört aufmerksam zu und sagt plötzlich: « Hoffetli händ d'Räuber nöd alli Caramel usegla! » E. B. in U.

Gestern war mein dreijähriger Enkel da und studierte Photos. Eine Photo von Grosspapa mit dem Hut mustert er ganz andächtig. Plötzlich sagt er zur Grossmama: « Ischt der Grosspapa no mitsamt dem Huet gstorbe ? » Fr. St. in Z.

Heute gab's Schafvoressen. Fritzli, der ein Pfefferkorn darin entdeckte, rief aus: « Siehst du, Mutti, dieses Schaf hat man mit Schrot geschossen! » Frau W. in Z.

Peter bringt ein unbefriedigendes Zeugnis aus der Schule heim. Die Mutter ist nicht zufrieden. Nachmittags muss er das unterschriebene Zeugnis der Lehrerin wieder abgeben. Sie fragt: « Was hat die Mutter gesagt? » – « Sie war nicht zufrieden. » Die Lehrerin: « Na siehst du, mach, dass du das nächstemal bessere Noten hast! » Peter schaut verwundert drein und sagt: « Ihr habt mir sie ja gemacht! » A. V. in B.

Bethli fiel rückwärts eine Treppe hinunter. Ängstlich springt die Mutter herbei, das Mädchen liegt da, wie wenn nichts geschehen wäre. Die Mutter fragt: « Jä, Bethli, tuet dir nüt weh, dass d' nid emal brieggischt? » Da sagt es: « Jä, i ha denkt, i sei jetz doch tod, es heb jetz kein Wert me z'brüehle! » Frau A. L. in B.